

Bond Georges auf die Verhandlungen...
1: Genua, 14. April. In Delegiertenkreisen hat das Dementi Hornes, daß Bond Georges keine zehnjährige Ruhepause in den Rüstungen beantragen wolle, außerordentliches Aufsehen hervorgerufen, da man allgemein überzeugt war, daß der englische Ministerpräsident mit einem fertigen Plane nach Genua gekommen sei, der den Abschluß eines alleuropäischen Vertrages zum Inhalt haben soll, durch welche die Mächte einander ihre gegenseitigen Grenzen garantieren. In den Kreisen der englischen Delegierten erklärt man, daß sich das Dementi Hornes aber nur auf die Frist von zehn Jahren beziehe. Tatsächlich wolle Bond Georges die Gelegenheit benutzen, die europäischen Staaten zu einer feierlichen Verpflichtung in Form eines Vertrages zu veranlassen, durch welche die Unverletzlichkeit aller Grenzen garantiert werde.

Deutsches Reich.

Polens oberösterreichische Schörgane.

18. Berlin, 14. April. Wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, sind aus Oberschlesien bevorstehende Meldungen eingelaufen. Der deutsche Vertreter in Oppeln ist angewiesen worden, die Interalliierte Kommission ernstlich darauf aufmerksam zu machen, daß die polnische Presse heftig systematisch. Die polnischen Organisationen entfalten eine lebhafteste Tätigkeit. In dem Deutschland ausgesprochenen Gebieten bestehen die polnischen Geheimorganisationen weiter und geben sich unverdächtige Namen, wie „Arbeiterverein „Heilige Hedwig“ usw. Zahlreiche Deutsche in polnisch werdenden Gebieten haben Drohbriefe erhalten, die sie veranlassen, das Gebiet zu verlassen. Unersäuliche Verbindungen zwischen Polen und der oberösterreichischen Grenze sind hergestellt. An einer Stelle wurden 63 Polen verhaftet, die über die Grenze herüber wollten. Die noch bestehenden Flüchtlingslager der Polen werden zum Mittelpunkt arbeitslosen Gefolks, so daß ein französischer Kommissar eines dieser Lager aufgehoben hat.

18 Millionen Goldmark am 15. April bezahlt.

1: Berlin, 14. April. In der Havas-Meldung, in welcher eine neue Note der Reparationskommission auf die deutsche Antwort in Aussicht gestellt wird, werden u. a. die Zahlungsverpflichtungen Deutschlands zum 15. April und 15. Mai erwähnt, die sich bekanntlich auf etwas über 18 Mill. Goldmark am 15. April und 50 Mill. Goldmark am 15. Mai belaufen. Wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, ist die am 15. April fällige Summe bereits gestern bezahlt worden.

Ausland.

1: Paris, 14. April. Nach einer Meldung des New York Herald aus Washington wird die Kommission zur Fundierung der alliierten Schulden nächste Woche zum ersten Mal zusammentreten. Großbritannien habe sich durch seine Washingtoner Botschaft bereit erklärt, die Verhandlungen sofort aufzunehmen. Von Frankreich, Belgien und Italien lägen ähnliche Versicherungen vor.

Ein Ministerrat.

1: Paris, 14. April. Gestern fand ein französischer Ministerrat unter dem Vorsitz Poincarés statt, wobei dieser die Nachrichten übermittelte, die er aus Genua erhalten hat und Mitteilung über die neuen Verfassungen in Oberschlesien.

Die Gängerin

Roman von Franz Treller.

29 (Nachdruck verboten.)
„Ja“, sagte der Graf trocken. „Verleumdung, das wird wohl sein“, verbeugte sich und ging weiter, während das halb ohnmächtige Fräulein das Zimmer der Hofmeisterin aufsuchte, um Kraft zu gewinnen, das Schicksal mühevoll zu verlassen.
„Oder traf sie die sehr niederträchtige Baronin Kallas. Sie mit jenen Augen ansehend, sagte sie: „Das verdanke ich nur Ihnen und Ihren heimtückischen Mänteln, in die ich mich leider eingelassen habe. Die Gräfin ist die reinste und beste der Frauen, die man in der allernächsten Welt verleumdet hat.“ Die Damen sagten sich noch manches Ärtliche, während der Hofmarschall lächelnd weiterfuhr.
Am nächsten Tag kam ihm nach dem Vortritt eines Dieners ein Herr entgegen, in dem er trotz der langen Jahre als Herr den Prinzen Karl erkannte.
Der sehr verleiht aussehende und mit Hilfe eines Krifteurs u. des mattenen Schmeibers präsentabel aussehende Herr, dessen Haltung und Älter noch Spuren ehemals allernächster Erziehung trugen, stieg mühsam die Treppe hinauf.
Obgleich der Graf auf eine solche Begegnung vorbereitet sein mußte, stieg ihm doch der Grimas beim Anblick des gewöhnlichen Willkürs empor, und es gehörte seine ganze höfliche Schulung dazu, um nichts von seinen Gefühlen auf seinem Gesicht zu zeigen.
„Wie schön“, sagte er.
Der nächstkommende Prinz erkannte ihn und sagte: „Ah, Sternfeld, freut mich, Sie zu begrüßen“, und streckte ihm nachlässig die Hand entgegen, die der sich mit außerordentlicher Geduld tief verbiegende Oberhofmarschall nicht ließ.
„Wollen Sie mich beim Allernächsten melden, Sternfeld?“
„Kammerherr von Allen, der den Dienst hat, wird die Ehre haben!“
„Dabei hat sich auch Sternfeld, freut mich! Bin lange nicht hier gewesen, mußte die alten Freunde doch einmal wiedersehen“, sagte der Prinz.
Der Graf verbeugte sich stumm.

machte. Der nächste Ministerrat wird erst am 20. April stattfinden.
Japans verschleppte Räumung Schantung.
1: London, 14. April. Der japanische Gesandte in Peking ist in Tokio eingetroffen und hat in einem Interview erklärt, China könne mit Schantung machen, was es wolle. Aber andererseits sei Ursache für die Befürchtung vorhanden, daß es nach oder bei der Räumung durch die Japaner zu Unruhen kommen könne. Man habe alle Maßregeln getroffen, um die Ruhe aufrecht zu erhalten. Nach japanischen Preshberichten sollen Unruhen in Schantung bereits in der Nacht von vorgestern auf gestern vorgekommen sein.
Die Meldung bestätigt unsere Vermutung, daß Tokio sich trotz Eingehens auf die Schantung-Übergabe letzten Endes hinter der „gefährdeten Ruhe“ verstecken werde.

Westfalen und Rheinland.

* Rheine, 14. April. Ende des Streikes. Der Streik der Textilarbeiter ist beigelegt worden, überall ist die Arbeit wieder aufgenommen. Es wird übrigens bemerkt, daß die Mitglieder der christlichen Gewerkschaft sich nicht an dem Streik beteiligt haben.

* Münster, 14. April. Schweres Unglück. Auf dem Wege zur Bahn wurde der Zugführer B. auf der Industriestraße so unglücklich von einem Stein getroffen, daß er mit schweren Kopfverletzungen zum Krankenhaus gebracht wurde, wo er hoffnungslos darniederliegt.

* Senden, 14. April. Wegen Verleitung zum Meineid wurde der 80 Jahre alte Schreinermeister Bernhard Dippmann aus Senden von der Strafkammer in Münster zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus und dessen Sohn Felix Dippmann zu 1 1/2 Jahr Zuchthaus verurteilt.

* Heddingerhausen, 14. April. Selbstmord eines Schupobeamten. Im Polizeipräsidium hat sich der erst 22 Jahre alte Unterwachtmann Abraham aus Drielsburg erschossen. Der Grund der Tat sind gestörte Verhältnisse.

* Münster, 14. April. Für die Kinderreichen. Erzbischof Dr. Schulte hat dem hiesigen Bund der Kinderreichen 8000 M. überwiesen.

* Duisburg, 14. April. Verlängerung der Polizeistunde. Die Polizeibehörde hat der Stadtverwaltung Mitteilung zugehen lassen, daß die Polizeistunde von Samstag ab bis auf 9 Uhr abends verlängert werde, falls die Bevölkerung sich weiter ruhig verhalte.

* Steele, 14. April. Ein schwerer Unfall ereignete sich auf Schacht 1 der Zeche Johann Deimelsberg. Gestern gegen 11 Uhr vormittags kamen drei Bergleute unter fallendes Gestein zu liegen, von denen zwei lebend ohne jegliche Verletzungen geborgen werden konnten, während der dritte tot blieb.

* Gelsenkirchen, 14. April. Mitternachts Überfall. Auf dem Heimwege von einem Besuch bei Bekannten in dem benachbarten Hoeslinghausen wurde das Bergmanns Ehepaar Drgal um Mitternacht auf einem einsamen Feldwege von zwei jungen Bürgern angehalten. Als diese dann Geld verlangten und Drgal dieses verweigerte, stießen die Kerle ihn darauf in die Magengegend, daß D. mit seiner Frau in einen vorbeischießenden Bach stürzte. Beide wurden eine Strecke weit von dem sturzfliehenden Wasser mit fortgerissen, bis es endlich dem Ranne gelang, das Ufer zu erreichen. Als er seine Frau aus dem Wasser zog, war diese bereits ertrunken.

* Dortmund, 14. April. Ein Auto in die Höhe gekippt. Ein Auto stürzte am Dienstag morgen auf der Fahrt über eine Hängebrücke vor Fröndenberg in die Höhe. Das Auto gehörte einer Dortmunder Großfirma und war mit etwa 80 Zentnern Lebens- und Genussmitteln im Werte von über 600 000 M. beladen. Die Fahrer konnten sich retten, jedoch dürfte die Ladung vollständig vernichtet sein.

* Hagen, 14. April. Mitternachts Überfall. Ein Bandit aus Wandhofen bei Schwerte wurde auf dem Nachhausewege von einer Reihe aufstrebender in der Nacht von vier Banditen überfallen, niedergeschlagen und beraubt.

Gewerkschaftliches.

Wer operiert einseitig?

Man schreibt uns:
In der Mitgliederversammlung des Deutschen Textilarbeiterverbandes wurde die Behauptung aufgestellt, daß das einseitige Operieren von christlicher Seite zur Einsetzung des Schlichtungsausschusses geführt habe und daran schuld sei, daß ungenügende Löhne herausgekommen und so der Arbeiterschaft in der Arbeitszeit unnötige Verpflichtungen auferlegt seien. Diese Behauptung entspricht nicht der Wahrheit. Es steht fest, daß das Eingreifen des Reichs- und Staatskommissars auf Veranlassung des Reichsarbeitsministers erfolgt ist. Jetzt steht weiter, daß beide Verbände sich einig darüber waren, nach Dortmund zu gehen und daß beide Verbände ihre Beisitzer gestellt haben. Wenn der Deutsche Verband der Ansicht war, die Tagung des Schlichtungsausschusses sei noch verfrüht, so hätte er ja in der Hand gehabt, durch sein Fortbleiben vom Termine diesen Schiedspruch hintertreiben zu können. Festgestellt muß noch werden, daß jedoch auch der Vertreter des Deutschen Verbandes im Schlichtungsausschuss dem Schiedspruch zugestimmt hat, also wohl nicht die Überzeugung hatte, daß derselbe ungünstig für die Arbeiterschaft sei. Auch bestand ja nachher zwischen beiden Zentralvorständen Übereinstimmung darüber, daß der Schiedspruch angenommen werde und auch den Mitgliedern zur Annahme empfohlen werden sollte. Ob die Ausführungen des Referenten in der Versammlung des Deutschen Verbandes eine Empfehlung der Annahme, gemäß der Vereinbarung der Zentralen war, das mögen die dort Anwesenden selbst entscheiden. Wir haben uns an diesen Vereinbarungen gehalten und die Annahme des Schiedspruches empfohlen. Wer also einseitig operiert hat, möge hiernach die Arbeiterschaft selbst entscheiden. Interessant dürfte die Stellungnahme des Deutschen Verbandes den Schlichtungsausschüssen gegenüber sein. Hier im Münsterland, in Baden und in Südbayern lehnt er die Annahme des Schlichtungsausschusses ab. Anders handelt er jedoch dort, wo er präventual stärker ist als der Christliche Verband. Am 7. April fanden in Kassel Verhandlungen für das Tarif-Gebiet Hessen-Nassau statt. Die Arbeitgeber machten die Lohnhöhe abhängig von der Aufnahme der 48-Stundenwoche. Die Verhandlungen wurden abgebrochen. Der sozialdemokratische Verband hat noch am selben Tage hinter dem Rücken des Christlichen Verbandes den Schlichtungsausschuss in Hersfeld anrufen zur Beilegung der Streitigkeiten. Als die Arbeitgeber den Schlichtungsausschuss Hersfeld ablehnten, rief er sofort noch den Schlichtungsausschuss in Kassel an. In Nordbayern ist gleichfalls vom Deutschen Verbande in derselben Frage das Landesvereinsamt angerufen worden. Tarifkontrakt ist in Nordbayern nur der Deutsche Verband.

In Baden jedoch, wo der Christliche Verband die Mehrheit hat, forderten am Sonntag die Vorstandsmittel der Süßbäck- und Feinbäck vom Deutschen Textilarbeiterverbande, daß ohne Abstimmung gekündigt werden sollte, obgleich in gemeinsamer Sitzung am 30. März auf dem Büro des Deutschen Textilarbeiterverbandes vereinbart war, daß überall dort, wo die Arbeitgeber-

verbände die Gewährung von angemessenen Lohn-erhöhungen von der Einführung der 48-Stunden-woche abhängig machen, die Mitglieder zunächst durch Urabstimmung befragt werden sollen, ob die Organisationen die Rindungen einreichen sollten. Also auch in diesem Falle ein Bruch der Abmachungen und ein einseitiges Operieren von Seiten des sozialdemokratischen Verbandes.

Weshalb nun dieses Doppelspiel? Der Deutsche Verband will dem Kampfe dort ausweichen, wo er präventual stärker wie der Christliche Verband beteiligt ist. Wenn wir auch nicht hegen wollen, so muß doch im Interesse der Textilarbeiter dieses gefährliche Doppelspiel aufgedeckt werden.

Der Zentralverband

Christlicher Textilarbeiter Deutschlands
Sitz Düsseldorf, hat durch eine statistische Erhebung festgestellt, daß von 92 012 Mitgliedern, die die Fragebogen ausgefüllt hatten, 26 667 verheiratet waren. Darunter befanden sich 13 893 verheiratete Frauen, die in Fabrikbetrieben tätig waren. Diese Frauen hatten 17 565 Kinder. Fast alle diese Frauen reichten die bittere Not von ihrem Haushalt und ihren Kindern fort in die Fabrik hinein, weil der Lohn des Mannes nicht ausreicht zum Unterhalt der Familie. Wer möchte nicht das Los dieser Frauen bessern, sie den Gatten und Kindern als liebende Lebensgefährtin und Mutter wieder zuführen? Aus diesem Grunde tritt der Zentralverband christlicher Textilarbeiter für den Familienlohn ein. Der sozialdemokratische deutsche Textilarbeiterverband ist ein ausgesprochener Gegner jeder Familien- oder Kinderzulage. Wer aber einem Familienernährer eine gerechte bemessene Kopplage für die unterhaltungsbedürftigen Familienangehörigen nicht gönnt, der zwingt geradezu die verheirateten Frauen zur Fabrikarbeit. Wer sie verläßt, hat das Recht verweigert, noch Mähten- oder Brudersliebe zu predigen. Selbst wenn den Eltern anderer Familien durch Zubilligung eines Soziallohnes die materiellen Sorgen erleichtert werden, bleibt ihnen an Mähten und Sorgen eine Last, von der viele jugendliche Arbeiter keine Abnung haben und die zu tragen manche Ehepaare zu bequem oder auch vielfach zu sehr sind.

Aus der Heimat.

Bocholt, den 15. April.
g. Bund der Kinderreichen. Am Ostermontag, nachmittags 5 Uhr findet im Jugendheim an der Langerbergstraße die Monatsversammlung statt. Wegen der äußerst wichtigen Tagesordnung, u. a. Kartoffelverwertung und sonstige wirtschaftliche Fragen ist das vollständige und pünktliche Erscheinen aller Mitglieder unbedingt notwendig. (Siehe Anzeige.)

s. Aus der Windhorstbündebewegung. Der Reichsverband der deutschen Windhorstbünde hält am 12., 13. und 14. Juni d. J. in Bonn a. Rh. einen staatspolitischen Kursus für politisch besonders stark interessierte Jugendliche ab. Hierzu sind folgende Themen vorgesehen: 1. Etappen der deutschen Staatsentwicklung. 2. Was ist der Staat? 3. Spannungen zwischen der deutschen Wirtschaft und dem Staate. 4. Das christliche Denken und das deutsche Wesen, ausgewertet für eine gesunde Staatsauffassung und einen gesunden Staatsaufbau. Es ergiebt an die örtlichen Partei- und Windhorstbündeleitungen die freundliche Bitte, sich in ihren Reihen nach geeigneten Jugendlichen umzusehen. Es wird vor allem auf solche Damen und Herren Wert gelegt, die in der Lage sind, das Gehörte propagandistisch auszuwerten. In den Gemeinden, in denen Windhorstbünde nicht bestehen, möge die Parteileitung die Delegation in Frage kommender Jugendlicher in die Hand nehmen. Anmeldungen erfolgen bis spätestens zum 28. April an die Geschäftsstelle der Zentralspartei in Heddingerhausen. Am 16., 17. und 18.

Prin Karl suchte aufkommen, als er dieses Gesicht vor sich sah.
„Alle Wetter“, murmelte er, „wer war das? Das ist sie ja vor awonala Jahren.“
Er schaute fassungslos. Marie sah einen Augenblick in das absehbare, schamhafte Gesicht des Mannes und neigte vorübergehend den Kopf.
„Wer war das?“ fragte sie den Konenstiller.
„Durchlaucht Prinz Karl, des Kurfürsten Bruder!“
Sie sah der verschwundenen Gestalt nach und ging dann weiter.
„Ganz wie sie“, murmelte der Prinz. „Komisch, hat denn der Graf eine Tochter? Komisch!“
Während im Theater die „Gugenern“ aufgeführt wurden, sah im Hinterzimmer eines etwas verdeckt gelegenen Wirtshauses der Kammerdiener des Prinzen Karl, Herr Schumann, mit zwei ehemaligen Freunden, deren Bekanntschaft er erneuert hatte, beim Wein und frische alte Erinnerungen auf.
Schumann blickte dem Prinzen seit langen Jahren und war dessen Botschafter bei allen schmerzhaften oder schmerzhaften Angelegenheiten von Anfang an gewesen.

Obgleich ihn der Prinz eigentlich nicht leiden konnte, vermochte er den gewandten, zu jedem Geschäft brauchbaren Diener doch nicht zu entbehren. Und Schumann hatte bei ihm eine sehr inaktive Stellung.
Herr Schumann, der seit awonala Jahren nicht in M. gewesen und nicht fern borthin zurückgekehrt war, ein Mann, dessen althergebrachte, etwas seltsame Gestalt, sozusagen frisches Haar, kurzhaltener Nacken, bart, dunkle Miene, den Diener aus autem Sinne, nicht verleugnete, hatte mit seinen biden, künftlichen Lippen den Eindruck eines autmatischen Schließes gemacht, wenn nicht ein Augenpaar mit lauerndem Ausdruck diesen Eindruck beeinträchtigt hätte.

„Mun“ fuhr er, zu seinen Gefährten gewandt, die beide mit ihm an seltsamer Zeit als Latein in M. abgeht hatten, von denen der eine jetzt Wirt, der andere Wirtensverleiher war, fort, „wir leben aus allfälligkeit in Paris, und beiderseits, selbst der Kaiser von Österreich unsere Frau zur Gräfin gemacht hat!“
„Glaube ich, soll die eine Dame von auter Herkunft sein!“

Der Prinz Karl suchte aufkommen, als er dieses Gesicht vor sich sah.
„Alle Wetter“, murmelte er, „wer war das? Das ist sie ja vor awonala Jahren.“
Er schaute fassungslos. Marie sah einen Augenblick in das absehbare, schamhafte Gesicht des Mannes und neigte vorübergehend den Kopf.
„Wer war das?“ fragte sie den Konenstiller.
„Durchlaucht Prinz Karl, des Kurfürsten Bruder!“
Sie sah der verschwundenen Gestalt nach und ging dann weiter.
„Ganz wie sie“, murmelte der Prinz. „Komisch, hat denn der Graf eine Tochter? Komisch!“
Während im Theater die „Gugenern“ aufgeführt wurden, sah im Hinterzimmer eines etwas verdeckt gelegenen Wirtshauses der Kammerdiener des Prinzen Karl, Herr Schumann, mit zwei ehemaligen Freunden, deren Bekanntschaft er erneuert hatte, beim Wein und frische alte Erinnerungen auf.
Schumann blickte dem Prinzen seit langen Jahren und war dessen Botschafter bei allen schmerzhaften oder schmerzhaften Angelegenheiten von Anfang an gewesen.

Obgleich ihn der Prinz eigentlich nicht leiden konnte, vermochte er den gewandten, zu jedem Geschäft brauchbaren Diener doch nicht zu entbehren. Und Schumann hatte bei ihm eine sehr inaktive Stellung.
Herr Schumann, der seit awonala Jahren nicht in M. gewesen und nicht fern borthin zurückgekehrt war, ein Mann, dessen althergebrachte, etwas seltsame Gestalt, sozusagen frisches Haar, kurzhaltener Nacken, bart, dunkle Miene, den Diener aus autem Sinne, nicht verleugnete, hatte mit seinen biden, künftlichen Lippen den Eindruck eines autmatischen Schließes gemacht, wenn nicht ein Augenpaar mit lauerndem Ausdruck diesen Eindruck beeinträchtigt hätte.

„Mun“ fuhr er, zu seinen Gefährten gewandt, die beide mit ihm an seltsamer Zeit als Latein in M. abgeht hatten, von denen der eine jetzt Wirt, der andere Wirtensverleiher war, fort, „wir leben aus allfälligkeit in Paris, und beiderseits, selbst der Kaiser von Österreich unsere Frau zur Gräfin gemacht hat!“
„Glaube ich, soll die eine Dame von auter Herkunft sein!“

Was h...
re...
Die vor...
fene Beweg...
sprang eine...
bedürftige...
ungeahnter...
Revolution...
und von h...
sucht wurde...
zu geben, w...
in deren H...
kommenber...
bestrebt wa...
Wege zu we...
Biel zu...
und auch im...
nachlässig, s...
sich dann ab...
Volkes.
Die fur...
der Industri...
fünftige aber...
letzten Jahr...
gende Einför...
die Punkte, ...
deren Fragen...
lung der gen...
„Was ha...
chen in Bezu...
her erreicht?“
Die Frage...
vom Köhler...
Bestehens in...
man zu diese...
treten der G...
herbei, die i...
Auswirkung...
die soziale G...
einfache T...
Widerstand g...
gerer sein, w...
wie gering die...
ist. Nach ein...
arbeiterverba...
gent der Met...
gesamten Arb...
Stadt Köln...
lebige (darunt...
verheiratet,
davon 2942...
2442...
1849...
1047...
547...
242...
89...
85...
also Kinderreich...
Familien), no...
13 458 Kinder,
1,21 Prozent.
Um der dur...
nen Gefahr, da...
nehmer wegen...
beiter einste...
zu begegnen, ...
Bünde der ...
Schüge der ...
einen Antrag ...
und Kinderzul...
Auch wurden...
Bundes und ba...
des Gesamtver...
der Regierung...
den, was auch...
die drohende ...
freien Bezüge...
her sind), dur...
Köhler Bundes...
berreichlicher ...
der durch diese...
Die Lösung...
die Bünde der ...
Erstarkung und...
Unterstützung ...
werden. Der m...
les hat in der ...
sprung. Durch ...
breitung der ...
Willen der Kint...
bessern, werden...
dem Dunkel zu...
muß sein die ...
Stellung und ge...
der näheren und...
mit Fahrgelag...
wird es den Ar...
den Beamten mö...
die Freude an ...
gefördert, Ruhe...
widergegeben ...
Energie treten...
die Bewirklich...
Neben diese...
den der Kinder...
gen mit ganz ge...
wenig Entgegen...
gen — gelöst ...
worden. Sie wol...
sein, sondern ...
Stranspruchnahme

ger Mann,
sucht Stelle auf
der als Bote.
unter B. 1263
Beckstraße.

uber
2379

reicher-
helfen
ort sucht.
streichmeister
h. Kampmann,
Intrastraße 7.

hring
ge sucht.
enhandlung
nn Zehagen.

um ist?
s alle seine als
ed belohnt. Weil
vorzüglich desinst-
Wunden werden ver-
und einen Apparat
s herzustellen. 1882
W. Zu haben in
den u. Drogen.
Hendler Stadthof
rdentliche junge
und Banke suchen
und Logis.

erfragen
Hochstr. 22.
preislucht rebh.
lechte Ausstellung
8 mal 1. und
6 mal 2. Preis
(2300)

teier
ab.
Canenberg
burg (Hild.),
Imarkt 187.

elnettoffen:
Spüßelkannen,
en (rd. Knollen)
ohnen (holänd.)

enhandlung
nn Göße,
inger Straße.

ottlee
oe, Pastardlee,
Ehmote, engl. u.
ggras, Widen,
on empfiehlt
aus Dehnen

W. Kusinkeld,
Kaufmann
Bocholt, Nordstraße 44.

Schnittmuster vorrätig bei
Bocholt, Nordstraße 44.

Grubenholz-Verkauf.

Aus dem diesjährigen Einschlag sollen am
26. April, vormittags 10 Uhr in der Wirtschaft
Schepers zu Vorten (Westf.) öffentlich
meistbietend folgende Güter verkauft werden:

- 1) **Neuwer Kieselb.**, Förster Sallerbach zu Fort-
haus Tiegarten bei Kieselb., Tel. Kieselb. 8
210 fm Eichen, 140,15 fm Kiefern,
45,57 fm Kiefern.
- 2) **Neuwer Kieselb.**, Förster Sub. Vatte zu Fort-
haus Kieselb. bei Kieselb., Tel. Kieselb. 2
88,21 fm Eichen, 16,33 fm Kiefern,
88 fm Eichen, 36,36 fm Kiefern,
135 Kiefernstangen.
- 3) **Neuwer Kieselb.**, Förster Kieselb. zu Fort-
haus Kieselb. bei Kieselb., Tel. Kieselb. 2
56,4 fm Eichen, 281,3 fm Nadel-
holz, 2,87 fm Birken, ferner
ca. 20 fm Eichen (noch nicht gefast).
- 4) **Neuwer Kieselb.**, Förster Kieselb. zu Fort-
haus Kieselb. bei Kieselb., Tel. Kieselb. 2
30,50 fm Eichen, 0,22 fm Kiefern,
12 fm Kiefern.
- 5) **Neuwer Kieselb.**, Förster Kieselb. zu Fort-
haus Kieselb. bei Kieselb., Tel. Kieselb. 2
39,97 fm Eichen, 9,45 fm Kiefern,
4,05 fm Birken.
- 6) **Neuwer Kieselb.**, Förster Kieselb. zu Fort-
haus Kieselb. bei Kieselb., Tel. Kieselb. 2
267,29 fm Eichen u. ca. 68,40 fm
Nadelholz.

Die bezeichneten Beamten zeigen das Holz auf
den Wunsch an. Die Bedingungen werden im
2. m. bekannt gegeben, liegen vorher auf der Ober-
ste zur Einsicht auf. 1000-Einteilungen und Auf-
gaben sind gegen Schreibgebühr von der Oberförsterei
zu beziehen.
Kieselb., den 12. April 1922.
Gräflich von Landsbergische Oberförsterei.

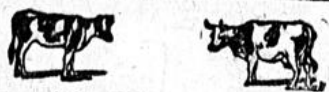
Holz-Verkauf.

Am Montag, den 24. April d. J., vorm. 10 Uhr
gelangen in dem fürstlichen Forstort „Mödinghof“
in Vordingholz zum öffentl. Verkauf gegen das Meist-
gebot:

- 286 Stück schwere Eichen-Frehtpfähle
mit ca. 20 rm.
- 23 rm Buchen-Knüttel und 115 rm
Eichen- und Buchen-Kiefernholz.

Zusammenkunft der Käufer bei Schepers in
Vordingholz (am Mödinghof).
Kieselb., den 12. April 1922. 22507

Fürstlich Salm-Salm'sches Forstamt.



Heute nachmittag von 2 Uhr an ist

Fleisch

von einer minderwertigen Kuh bei
Carl Bontink, Werther Chaussee, das
Pfund 18.— Mt. zu haben.

Wwe. van Hufen, Lieder.

Wir suchen eine Anzahl schmale und breite

Oberschlagstühle

und schmale und breite

Calico- oder Fusilan-Webstühle

zu kaufen.

Angebote an Wm. Beyers & Cie., M. Gladbach

Apollo-Theater.

Große Festprogramme!

Nur 2 Tage! Samstag u. Sonntag. Nur 2 Tage! Nur 1 Tag! Nur 1 Tag! Nur 1 Tag!

HARRY PIEL
in einem seiner besten Filme:

Der Fürst der Berge

in 2 Teilen = 14 Akten.

1. Teil: 7 Kiefern-Akten.

Der Fürst der Berge ist eine Welt-
entdeckung und wird große Begeisterung
hervorrufen. Der 2. Teil gelangt kom-
mend Freitag bis Montag zur Vor-
führung.

Mann über Bord.

Wunderbares Drama in 5 Akten mit den be-
rühmten Filmstars **Geit Hegele** u. **Edith
Kaiser-Tig.** bekannt aus dem erfolgreichen
Film: „Der weiße Pfau.“

Anfang Sonntag 5 Uhr. An Sonn- und Feiertagen 3 Uhr.
NB. Da wir an den Feiertagen nur erlaßliche Schlägerfilme zur
Vorführung bringen, verjähme niemand, sich selbst zu antun!

Wilhelm Diegelmann und Biffy Lind im
Zusammenspiel in dem großen baltischen Drama

Sinnesrausch.

Verfaßt und inszeniert von Siegfried Philippi

Feindliches Blut

Schauspiel in 6 spannenden Akten
von Eugen Kasper.

In der Hauptrolle: **Eugen Kasper** in der
Doppelrolle als **Gustav Weiss** und **Thomas
Holmer.** (2537)

Ein Meisterwerk der deutschen
Lichtspielkunst.

Bocholter Bauverein.

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Bilanz am 31. Dezember 1921.

Aktiva.

1. Anwerber-Darlehen	57 049,70
2. Miethäuser-Darlehen	95 897,60
3. Speerstraße	92 814,62
4. Anstaltstraße	35 160,46
5. Hagenstraße	164 475,26
6. Rhein/Schellenstr.	185 964,82
7. Hülsmweg	66 006,51
8. Hülsmweg	697 164,87
9. Miethäuser	
10. Windmühle Nr. 811 280,55	
11. Baukosten	43081,2 — 320 468,55
12. Zuschuß	2 250, —
13. Abschreibung	318 218,55
14. Miethäuser und Grundstücke	
15. Hülsmweg	622 466,48 1 140 685,03
16. Kassenbestand	573,08
17. Kassenbestand	1 090,01
18. Kassenbestand	1 936,88
19. Kassenbestand	
20. Kassenbestand	
21. Kassenbestand	
22. Kassenbestand	
23. Kassenbestand	
24. Kassenbestand	
25. Kassenbestand	
26. Kassenbestand	
27. Kassenbestand	
28. Kassenbestand	
29. Kassenbestand	
30. Kassenbestand	
31. Kassenbestand	
32. Kassenbestand	
33. Kassenbestand	
34. Kassenbestand	
35. Kassenbestand	
36. Kassenbestand	
37. Kassenbestand	
38. Kassenbestand	
39. Kassenbestand	
40. Kassenbestand	
41. Kassenbestand	
42. Kassenbestand	
43. Kassenbestand	
44. Kassenbestand	
45. Kassenbestand	
46. Kassenbestand	
47. Kassenbestand	
48. Kassenbestand	
49. Kassenbestand	
50. Kassenbestand	
51. Kassenbestand	
52. Kassenbestand	
53. Kassenbestand	
54. Kassenbestand	
55. Kassenbestand	
56. Kassenbestand	
57. Kassenbestand	
58. Kassenbestand	
59. Kassenbestand	
60. Kassenbestand	
61. Kassenbestand	
62. Kassenbestand	
63. Kassenbestand	
64. Kassenbestand	
65. Kassenbestand	
66. Kassenbestand	
67. Kassenbestand	
68. Kassenbestand	
69. Kassenbestand	
70. Kassenbestand	
71. Kassenbestand	
72. Kassenbestand	
73. Kassenbestand	
74. Kassenbestand	
75. Kassenbestand	
76. Kassenbestand	
77. Kassenbestand	
78. Kassenbestand	
79. Kassenbestand	
80. Kassenbestand	
81. Kassenbestand	
82. Kassenbestand	
83. Kassenbestand	
84. Kassenbestand	
85. Kassenbestand	
86. Kassenbestand	
87. Kassenbestand	
88. Kassenbestand	
89. Kassenbestand	
90. Kassenbestand	
91. Kassenbestand	
92. Kassenbestand	
93. Kassenbestand	
94. Kassenbestand	
95. Kassenbestand	
96. Kassenbestand	
97. Kassenbestand	
98. Kassenbestand	
99. Kassenbestand	
100. Kassenbestand	

Passiva.

1. Anwerber-Darlehen	604 352,64
2. Miethäuser-Darlehen	297 750,00
3. Geschäftskonto	39 400,00
4. Jugenda	20,00
5. Abgang	39 400,00
6. Anwerber-Darlehen	39 400,00
7. Miethäuser-Darlehen	258 548,19
8. Miethäuser-Darlehen	818 007,00
9. Miethäuser-Darlehen	5 449,83
10. Miethäuser-Darlehen	4 216,81
11. Miethäuser-Darlehen	1 568,13
12. Miethäuser-Darlehen	13 075,27
13. Miethäuser-Darlehen	85 395,01
14. Miethäuser-Darlehen	90 162,93
15. Miethäuser-Darlehen	2 867,72

Gewinn- u. Verlust-Berechnung am 31. Dezbr. 1921.

Soll.

1. An Rinsen:	
2. An Rinsen:	
3. An Rinsen:	
4. An Rinsen:	
5. An Rinsen:	
6. An Rinsen:	
7. An Rinsen:	
8. An Rinsen:	
9. An Rinsen:	
10. An Rinsen:	
11. An Rinsen:	
12. An Rinsen:	
13. An Rinsen:	
14. An Rinsen:	
15. An Rinsen:	
16. An Rinsen:	
17. An Rinsen:	
18. An Rinsen:	
19. An Rinsen:	
20. An Rinsen:	
21. An Rinsen:	
22. An Rinsen:	
23. An Rinsen:	
24. An Rinsen:	
25. An Rinsen:	
26. An Rinsen:	
27. An Rinsen:	
28. An Rinsen:	
29. An Rinsen:	
30. An Rinsen:	
31. An Rinsen:	
32. An Rinsen:	
33. An Rinsen:	
34. An Rinsen:	
35. An Rinsen:	
36. An Rinsen:	
37. An Rinsen:	
38. An Rinsen:	
39. An Rinsen:	
40. An Rinsen:	
41. An Rinsen:	
42. An Rinsen:	
43. An Rinsen:	
44. An Rinsen:	
45. An Rinsen:	
46. An Rinsen:	
47. An Rinsen:	
48. An Rinsen:	
49. An Rinsen:	
50. An Rinsen:	
51. An Rinsen:	
52. An Rinsen:	
53. An Rinsen:	
54. An Rinsen:	
55. An Rinsen:	
56. An Rinsen:	
57. An Rinsen:	
58. An Rinsen:	
59. An Rinsen:	
60. An Rinsen:	
61. An Rinsen:	
62. An Rinsen:	
63. An Rinsen:	
64. An Rinsen:	
65. An Rinsen:	
66. An Rinsen:	
67. An Rinsen:	
68. An Rinsen:	
69. An Rinsen:	
70. An Rinsen:	
71. An Rinsen:	
72. An Rinsen:	
73. An Rinsen:	
74. An Rinsen:	
75. An Rinsen:	
76. An Rinsen:	
77. An Rinsen:	
78. An Rinsen:	
79. An Rinsen:	
80. An Rinsen:	
81. An Rinsen:	
82. An Rinsen:	
83. An Rinsen:	
84. An Rinsen:	
85. An Rinsen:	
86. An Rinsen:	
87. An Rinsen:	
88. An Rinsen:	
89. An Rinsen:	
90. An Rinsen:	
91. An Rinsen:	
92. An Rinsen:	
93. An Rinsen:	
94. An Rinsen:	
95. An Rinsen:	
96. An Rinsen:	
97. An Rinsen:	
98. An Rinsen:	
99. An Rinsen:	
100. An Rinsen:	

Haben.

1. An Rinsen:	
2. An Rinsen:	
3. An Rinsen:	
4. An Rinsen:	
5. An Rinsen:	
6. An Rinsen:	
7. An Rinsen:	
8. An Rinsen:	
9. An Rinsen:	
10. An Rinsen:	
11. An Rinsen:	
12. An Rinsen:	
13. An Rinsen:	
14. An Rinsen:	
15. An Rinsen:	
16. An Rinsen:	
17. An Rinsen:	
18. An Rinsen:	
19. An Rinsen:	
20. An Rinsen:	
21. An Rinsen:	
22. An Rinsen:	
23. An Rinsen:	
24. An Rinsen:	
25. An Rinsen:	
26. An Rinsen:	
27. An Rinsen:	
28. An Rinsen:	
29. An Rinsen:	
30. An Rinsen:	
31. An Rinsen:	
32. An Rinsen:	
33. An Rinsen:	
34. An Rinsen:	
35. An Rinsen:	
36. An Rinsen:	
37. An Rinsen:	
38. An Rinsen:	
39. An Rinsen:	
40. An Rinsen:	
41. An Rinsen:	
42. An Rinsen:	
43. An Rinsen:	
44. An Rinsen:	
45. An Rinsen:	
46. An Rinsen:	
47. An Rinsen:	
48. An Rinsen:	
49. An Rinsen:	
50. An Rinsen:	
51. An Rinsen:	
52. An Rinsen:	
53. An Rinsen:	
54. An Rinsen:	
55. An Rinsen:	
56. An Rinsen:	
57. An Rinsen:	
58. An Rinsen:	
59. An Rinsen:	
60. An Rinsen:	
61. An Rinsen:	
62. An Rinsen:	
63. An Rinsen:	
64. An Rinsen:	
65. An Rinsen:	
66. An Rinsen:	
67. An Rinsen:	
68. An Rinsen:	
69. An Rinsen:	
70. An Rinsen:	
71. An Rinsen:	
72. An Rinsen:	
73. An Rinsen:	
74. An Rinsen:	
75. An Rinsen:	
76. An Rinsen:	
77. An Rinsen:	
78. An Rinsen:	
79. An Rinsen:	
80. An Rinsen:	
81. An Rinsen:	
82. An Rinsen:	
83. An Rinsen:	
84. An Rinsen:	
85. An Rinsen:	
86. An Rinsen:	
87. An Rinsen:	
88. An Rinsen:	
89. An Rinsen:	
90. An Rinsen:	
91. An Rinsen:	
92. An Rinsen:	
93. An Rinsen:	
94. An Rinsen:	
95. An Rinsen:	
96. An Rinsen:	
97. An Rinsen:	
98. An Rinsen:	
99. An Rinsen:	
100. An Rinsen:	

Die Mitgliederzahl betrug am 1. Januar 1921 208
Zu 1921 eingetreten 2
Zu 1921 ausgetreten 210
Bestand am 31. Dezember 1921 207
Die Kasssumme verringerte sich in 1921 um Mark 500,—
Die Gesamtsumme der Genossen betrug am 31. Dezember 1921 Mark 38 900,—
Bocholt, im April 1922. 22462

Der Vorstand.

Weder. Terstegge. Döhl.

DIE NEUEN ULLSTEIN ALBEN



SIND HERAUS!

2000 NEUE ULLSTEIN-
SCHNITTMUSTER-MODELLE
FÜR FRÜHJAHR UND SOMMER

S. B. LÖWENSTEIN.

J. Rindlischbader, Bocholt i. W.

Pianolager, Nordstraße 32.

Sprechapparate in verschiedenen Größen
auch mit Tischchen und Schränkchen.

Elektrophon mit elektr. Antrieb ohne
aufzuziehen. Vornehme Ausstattung.

Grammophonplatten in großer Aus-
wahl stets vorrätig.

1) Künstlerplatten: Caruso, Frieda Hempel,
Joogun etc.

2) Klassisches Orchester: Aufnahmen von
Beethoven, Mozart, Wagner, Grieg etc.

3) Moderne Tanzplatten u. Operettenschlager.

4) Humoristische Vorträge und Couplets.

Schalldosen in verschiedenen Größen u.
Preislagen.

Grammophon-Nadeln in allen Stärken.

Gebrauchte zerbrochene Platten
können eingetauscht werden
Privat: Nordwall 11. (2167)

Konsortium Genossenschaft „Einigkeit“

zu Bocholt.

Ordnung der Generalversammlung

am Sonntag, den 23. April, nach 3 Uhr
im Saale des kath. Arbeitervereins A. Paulus,
Weimannstraße.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Bericht über statische Revision.
3. Bestimmung des Höchstbetrags, den sämtliche die
Genossenschaft belastenden Entsch. und Spar-
einlagen zusammen nicht überschreiten dürfen.
(§ 19 der Statuten.)
4. Neu- bzw. Entlassung von Mitgliedern aus der
Genossenschaft.
5. Verschiedenes.

Zu dieser wichtigen Versammlung werden alle
Mitglieder sowie deren Familien mit der Bitte um
pünktliches Erscheinen dringend eingeladen. 22529

Der Aufsichtsrat.
A. Paulus, A. Paulus, A. Paulus.

Kriegern rein Rhede.

Am Montag, den 17. April gleich nach dem
Hochamte

Generalversammlung

im Saale des Herrn Jos. Böding.

Tages-Ordnung:

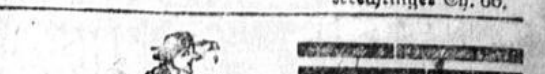
1. Besprechung über das Sommerfest. 2. Saal-
frage. 3. Wahl von 4 Beisitzer und der Offiziere.
4. Verschiedenes.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung ist es Pflicht
jeden Mitgliedes und besonders der Herren Offiziere,
pünktlich zu erscheinen. 22519

Der Vorstand.

Wir empfehlen uns
auf Hochzeiten u. sonstigen kleinen Festen
mit Bandonium und Schlagzeug
zur Uebernahme der Musik.

Bernhard Benning, Johann Korb,
Altrheide Nr. 58, Altrheide
18556, Krefeldinger Ch. 66.



Dunkeltammer
im Hause.

Entwick

Surra! Surra!
Amerikanische Luftschaukel
 ist da und steht an
 beiden Oftertagen auf dem Kaiser
 Franz-Joseph-Platz
 von 11 Uhr Morgens an in Betrieb.
Der Befitzer.

Auf zum weißen Rob!
St. Antonius Schützen-Verein
 (Theater-Abteilung.)
 Oftermontag, den 17. April beim Ehren-
 mittelst B. Grotzschel nachmittags 5 Uhr
Tanzkränzchen
 mit besonderen Überraschungen.
 Entree & Person 8,50 Mk. Mitglieder ein Dame
 ret. Es ladet freundlichst ein 2861p
Die Theater-Abteilung.

Restaurant Gut Hünting.
 Schönster Ausflugsort für Jung und Alt.
 An beiden Feiertagen:
Großes Künstlerkonzert
 mit verstärktem Orchester.
Programm.
 1. San Lorenzo, Marsch v. Sylva.
 2. Overtüre: Dichter u. Bauer, Suppé.
 3. Fantasie a. d. Oper Traviata, Verdi.
 4. Immer od. nimmer, Walzer, Waldteufel.
 5. Frühlings-Einzug, Intermezzo, Jossot.
 6. Die Ehrenwache, Marsch, Lionhardt.
 7. Overtüre: Berlin wie es weint, Conradi.
 8. Polka aus der Operette: Der Zigeunerbaron, Strauß.
 9. O. Frühlings, w. bist du so schön, Walzer, Linke.
 10. Gnomensprüche, Charakterstücke, Rhode.
 11. Ein Vöglein saß im Linderbaum, Lied, Eberle.
 12. Hoch-u. Deutschmeister, March, Ertl.
 Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
ff. Backwaren.
 Zum Ausschank gelangen:
Münchener und Dortmunder Biere.
 Genüßreiche Stunden versprechend ladet
 freundlichst ein 2835p
Der Wirt.

Am Montag, den 17. April 1922
 feiert im Saale der Kronenburg
Sport- und Spielverein „Einigkeit“
 sein diesjähriges
Frühlingsfest
 verbunden mit Tanzkränzchen
 Durch Mitglieder eingeführte Fremde haben Zutritt.

Reichsvereinigung ehem.
Kriegsgefangener
 Ortsgruppe Dingden.
 Am Ostermontag findet unser
 Frühlingsfest statt.
Emaus-Ball
 in der Schützenhalle.
 — Anfang 8 Uhr. —
 Alle Mitglieder wie auch Freunde und
 Gönner der Vereinigung sind hierzu freund-
 lichst eingeladen. 2836p
DER VORSTAND.

2. Niederrheinische Messe in Wesel
 veranstaltet von der Stadt Wesel und der Niederrheinischen Handelskammer Duisburg-Wesel (Zweigstelle Wesel)
20. bis 24. April 1922.
 Ausstellung für Handel und Industrie
 zugleich Export-Messe (Holland), 20 000 Quadratmeter Ausstellungsfläche. — Wichtigster Eisenbahnknoten-
 punkt und Rheinhafen an der holländischen Grenze. — Unbesetztes Gebiet. — Keine Zollbeschränkungen.
 Besucht von über 1000 Ausstellern aus allen Zweigen des Großhandels und der Industrie.

Köln Gebrüder Schürmann & Co.
Das maßgebende Haus
 für moderne
Zimmer-Einrichtungen, Teppiche und
Decorationen

Radfahrer-Verein „Westfalia 09“
 Bocholt (D. R. U.)
 Oftermontag, den 17. April 1922
„Eröffnungs-Rennen“ 60 km
 Bocholt-Halderndiersfordt und zurück.
 Start: 10 Uhr vormittags „Lindenhof“ Rastplatz 44.
 Ziel: Ebenbärfst. Ankunft der ersten Fahrer gegen 12 Uhr.
 Ab 5 Uhr im Lindenhof
Siegesfeier verbunden mit Tanzkränzchen.
 Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand Der Wettfahr-Ausschuß.
 NB. Samstag abend 8 Uhr wichtige Besprechung.

Reit- und Fahr-Verein e. V. Bocholt
Jahreshauptversammlung
 am Mittwoch, den 19. April 1922, abends 8 Uhr
 im Restaurant Rnoop, Osterstraße.
Tagesordnung:
 1. Jahresbericht.
 2. Rechnungsbericht.
 3. Wahl des Rechnungsprüfers.
 4. Vorstandswahl.
 5. Rennbahnangelegenheit.
 6. Erhöhung der Mitgliederbeiträge.
 7. Ausgabe der Mitgliedshefte.
 8. Rennen 1922 betr.
 9. Verschiedenes.
 Zu der Jahreshauptversammlung werden alle Mitglieder hiermit eingeladen.
 Der Vorstand.

Gebr. Knake
Münster i. W., Bahnhofstraße 28.
 Gegründet 1908 :: Fernruf 179.
Flügel - Pianos - Harmoniums
Klavierspiel-Apparat „Phonola“.
 Stimmungen und Reparaturen.

**Korsett-
Anfertigung**
 nach Maß, auch bei Stoff-
 zugabe, neue moderne
 elegante Formen, R. mit
 Weißbinde, U. Rosette,
 R. für starke Damen, be-
 queme guttuhende Passons.
 Reform-Korsetts, Nachsch.
 u. Kinder-R. und Weiss-
 bindehalter, gute Korsett-
 stoffe, beste Einlagen. Im
Frau Schauss,
 Robertstr. 19, I. Etg.

Zum Grossen Kurfürsten.
 Oftermontag
 nachm. von 5 Uhr an:
Grosser Ball
Athletik-Sportvereinigung.
 NB. Morgens 11 Uhr: Mitglieder-Versammlung.
 Aufnahme neuer Mitglieder.
 Meldeschluß für die Bezirkswettkämpfe im
 Ringen, Gewichtheben und Leichtathletik.
 Sämtliche Mitglieder, welche in diesem Jahre
 starten wollen, müssen ihr Geburtsdatum an-
 geben. 2824g
DER VORSTAND.

Bund der Kinderreichen
 zum Schutze der Familie. Ortsbund Bocholt.
Die Monatsversammlung
 des Bundes findet am Montag, den 17. ds. Mts.,
 (Oftermontag) nachmittags 5 Uhr im Jugend-
 heim Diebstehlen (Langenbergstr.) statt.
Tages-Ordnung:
 1. Aufnahme neuer Mitglieder.
 2. Verlesung des Protokolls.
 3. Kaszoffelzettel.
 4. Wahl von Vertrauensleuten.
 5. Bericht der Wirtschaftskommission.
 6. Verschiedenes.
 Zu dieser wichtigen Versammlung werden die Mit-
 glieder nebst ihren Frauen freundlichst eingeladen. Die
 rückständigen Beiträge müssen abgeliefert werden.
 2820p
Der Vorstand.

**Sol- und
Thermalbad Königsborn**
 Eisenbahnstationen: Unna u. Unna-Königsborn.
 Badesett vom 15. Mai bis 1. Oktober.
 Beste Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Leukie, Drüsen,
 Skrofeln, Rachitis, Herz-, Nerven- u. Frauenkrankheiten usw.
 Badeschrift u. Auskunft anerkennend durch die
Badeverwaltung in Unna-Königsborn.

Steuerfachmann
 übernimmt Steuerberatungen und Anfertigung von
 Steuererklärungen jeglicher Art unter strengster
 Verschwiegenheit bei mäßigen Preisen.
 Anfragen unter Ok 2523 an die Geschäfts-
 stelle d. BL.

**Jünglingsverein
Diebstehlen.**
 Am Oftermontag, nach-
 mittags 5 Uhr im Saale
 des Arbeitervereins
 St. Paulus:
Aufnahmefeier
 der Schulentlassenen.
 Angehörige und Mitfeier
 sind herzlich willkommen.

B. W. V. 1920.
 Oftermontag:
Ausflug nach Rheidebrügge.
 Abmarsch 2 Uhr von
 der Reichsbank.
 Mitbringer, Instrumente
 u. Mundvorrat mitbringen.
 2829g **Der Vorstand.**
**Kraftsport- und Turnverein
Bocholt.**
 Mittels des Verbandes
 freier deutscher Turner
 Kreis VII.
 Oftermontag, den 17. April,
 morgens punkt 11 Uhr
 im Vereinslokal Lindenhof
 (Ing. J. G. 84 g r):
Mitgliederversammlung.
Tagesordnung:
 1. Feststellung.
 Wegen der Wichtigkeit des
 Punktes ist es Ehrenpflicht
 eines jeden Mitgliedes, un-
 bedingt zu erscheinen.
 2834g **Der Vorstand.**
 NB. Oftermontag punkt
 10 Uhr morgens **Ueben**
 der **Musterkriege.**
 Samstagabend keine
 Liebungstunde. 2835g

**Radfahrer-Verein
„Wanderlust“.**
 B. D. R.
**Oftermontag:
Ausflug**
 zum Vereinslokalen
 Langelsdorf, Suderwid.
 Abfahrt punkt 3 Uhr vom
 Vereinslokal „Gr. Kurfürst“.
 Um 7 Uhr Teestube im
 2824g **Der Vorstand.**

**Verein
für deutsche Schäferhunde.**
 Oftermontag:
Wander-Versammlung.
 Treffpunkt 7 1/2 Uhr vorm
 an der evang. Kirche. 2820g

Neue Kurse
 beginnen in
Buchhaltung
 (einf. u. doppelt) deut-
 sche, ital. und ameri-
Bankkontokorrent
Kaufm. Rechnen
Korrespondenz
**Wechsel- u. Scheck-
verkehr**
Stenographie
Maschinenschreiben
Rundschrift
Schönschreiben
Deutsch
Franz. und Englisch
 Gamm., Korresp. und
 Konv.
**Kurse für Handwer-
ker und Landwirte**
 mit besonderer Berück-
 sichtigung des Steuer-
 wesens.
**Vorbereitung für die
Prüfungen.**
 Gelübte Anmeldungen
 baldigst erbeten.
Jul. C. Schmitz,
 Dingden i. W. 2823g

Freibank.
 Heute, den 15. April, ist
 von vorm. 9 1/2 Uhr ab
 2813g
 zu haben.

Zum findet in G
 der deutschen Wi
 horstung muß n
 ten vertreten sein
 Kasseangabe
 April an den
 lassen. Einzelhe
 in dem Verband
 stum“, Nr. 6 d. J
 a. Steuerabzug
 Die Arbeitgeber
 Steuerabzug das
 wenden, werden n
 des SS 48 bis 5
 zum Weis über d
 lahn vom 11. Ju
 Beachtung dieser
 Arbeitgeber und
 diesen Vorschriften
 am eingehanden
 für das Finanzam
 gegen zurückgean
 leitet. Insbesond
 die Nachweisungen
 Steuerbuch oben i
 und daß der Kopf
 entsprechend dem
 werden muß. Es
 hat in die obere
 Steuerbuch ausgele
 meinde zuständige
 Wohnort und das
 eingetragen werbe
 Vorschriften ist
 Finanzamt der B
 bis zum Ablauf d
 genden Monats
 Belege dem auf
 für den Arbeitsne
 pletten kann.
 C. Prüfung des
 diesjährigen Frühl
 lehrlinge, die vom
 Wirtschaftskammer
 gesamt 175 Lehrli
 3 die Prüfung nid
 ten außer Ablesun
 eine landwirtschaftl
 33 Prüflinge warer
 jeugnisse für die
 einer höheren Le
 harle Beteiligung
 läßt das steigende
 auch solcher, die n
 schlagen, sondern sp
 nehmen wollen, an
 meidungen für die
 August bei der La
 eingetragenen. Auch
 lingen wird fünf
 kammer erfolgen.
 m. Schmet die B
 uns: Von rüchig
 leiber in jedem Fr
 tischen an Weiden
 Waldwegen stehende
 pfer und andere
 fe als Zimmerh
 aber ist das Treibe
 diese Wälder und S
 einen hohen Arbeit
 in großen Mengen d
 Industriebezirks sch
 dadurch des schönste
 nimmt man die so
 nahrung. Aber au
 das Beschneiden der
 auf das Empfindlich
 schmerzlos diese Wä
 beschneiden. Es lie
 freundes, vor allem
 besitzers, das Treibe
 und Polizeiorgane,
 den sich den größten
 ganz besonderes Aug
 teten. Das Abschne
 tischen an Weiden
 Wäldchen von Laub
 gen an Ertrüchern u
 und Hochpolzeigele
 Reichsstraßenfah
 s. Preisauschreib
 und Volksbüchle“. 1
 werden den Bedürfnis
 Verlag Karl Wahne
 herei „Niederdeutsche
 ausbringen. Es ist i
 dafür Albrecht Jansse
 Frage steht es in der
 an geeigneten dram
 schüne, und selbst die
 mit einigen lüblische
 weniger klügliche Ein
 der Verlag verziehen,
 bare Werke durch ein
 zu erlangen. Es sind
 ausgelegt; die Werte
 richterkollegiums. G
 bisher unveröffentli
 nachst, Wandervogel
 niederdeutschen Char
 nicht in plattdeutscher
 gekörnte und empfohl
 norierung dem Verlag
 deutsche Jugend- und
 Bekter Einwendungs
 Schrift: Albrecht Jans
 weg 111. Die Arbe
 schrieben, müssen mit

[1281]

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Mädchens
beehren sich anzuzeigen

Josef Elsinghorst und Frau.
Louise geb. Bercker.

STATT KARTEN

Toni Herbst
Josef Schmedding
Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter TONI
mit dem Bankbeamten Herrn JOSEF
SCHMEDDING geben bekannt

Rektor Herbst u. Frau
Clara geb. Schüller.

Bocholt, Ostern 1922.

Kein Empfang.

STATT KARTEN

Paula Horstrup
Dr. med. dent. Joh. Gossen

Verlobte

Sendenhorst

Ostern 1922

Hamborn

STATT KARTEN!

Maria Betke
Peter Schmitz
Verlobte

Bocholt

Ostern 1922

Oberwinter

1860

Wilhelmine Dohm
Heinrich Jager
Verlobte

Bocholt, Ostern 1922.

Statt Karten!

Emma Hövener
geb. Brunsmann
Johann Terstegge
Verlobte.

Suderwick,

Ostern 1922.

Bocholt,

Maria Neuhaus
Johann Harhuis
Verlobte

Bocholt, Ostern 1922.

1886

Möbelfabrik
ROSE & CO.
Dortmund
Gegründet 1869.

Ausstellung

vollständige Wohnungs-Einrichtungen einfache
und reichste Ausführung zu zeitgemäßen Preisen
Teppiche, Gardinen, Dekorationen

Einrichtung

von Banken, Verwaltungsgebäuden, Geschäfts-
häusern, Hotels, Villen u. s. w. in künstlerischer
Ausführung nach eigenen und gegebenen Entwürfen

in eigenen Werkstätten.

Den geehrten Bewohnern von Rhede und Umgegend zur gefl. Kenntnis,
dass wir bei Herrn Klempnermeister

Hermann Hams, Bahnhofstraße 8

eine Zweigniederlassung eingerichtet haben.

In Gemeinschaft mit Herrn Hams werden

elektrische Licht- und Kraftanlagen

Jeden Umfanges schnell und sauber, den Vorschriften des Verbandes Deutscher
Elektrotechniker entsprechend, hergestellt. — Günstige Abschlüsse setzen
uns in die Lage, allen Anforderungen gerecht zu werden und beste
Qualitätsware zu wirklich vorteilhaften Preisen zu verarbeiten.

Kostenanschläge auf Wunsch frei.

**Westdeutsche Elektrizitäts-Gesellschaft
Bleindick & Co.**

Telefon 93.

BORKEN I. W.

Brinkstr. 412.

Restauration „Vier Jahreszeiten“.

Osternmontag, 17. April 1922:

Großer Ball

Anfang 5 Uhr.

Anfang 5 Uhr.

Es ladet freundlichst ein
Kaufklub „Gut Quam“

Stadt Münster.

Ostersonntag und Montag

Künstler-Konzert

18826

Homöopathie :: Augendiagnose.

Sonntag (Ostern) keine Sprechstunde.
Salte am Montag (2. Feiertag) meine Sprech-
stunden ab. Behandlung von Krankheiten aller Art
mit bestem Erfolg! Chronische, Leber-, Magen-, Darm-,
Lungen- und Frauenkrankheiten, innerl. Erkrankungen,
offene Wunden, Kinderkrankheiten.
Physik, Bocholt, Wendenstr. 9, hinter Fabrik
Geb. Braunschweig. 161874
Sonntags 10-1 1/2 und Mittwochs 10-5 Uhr.

Die besten u. billigsten
Karten für Radfahrer
und Touristen
sind
**Mittelbach's
Radfahrkarten.**
Vorrätig bei
J. & A. Temming, Bocholt.

Sportplatz



Olympia
e. V.

Westdeutscher Spielverband.

Erstklassiges Fußballspiel.

Sportverein Dulsburg — F. C. Olympia
1. Mannschaft 1. Mannschaft.

Kloster Burlo

(Oblatenkloster „Mariengarten“).

Bellebter Ausflugsort
Inmitten prächtiger Waldungen gelegen.
Von Bocholt über „Lappe“, Kloster Diek“
in 3 Stunden zu erreichen.

Gasthof Wilkes „Klosterpforte“

Aeltester Gasthof am Orte :: Angenehmer Aufenthalt.
Reelle Preise :: Aufmerksame Bedienung.

11. Dortmunder Biere, Kaffee, Speisen u. Getränke
verschiedener Art. (2505g)

Fernsprecher Wesake 42.

Die

Elektr. Hochfahrt

am Ostertor bleibt während der
Osterfeiertage in Betrieb.

Zur allgemeinen Belustigung ladet frdl. ein

Br. Glöss, Besitzer.

Suche jungen Mann bei gutem Lohn in
dauernde Beschäftigung.

Restaurant zum „Steifen Arm“

Osternmontag

Konzert.

Anfang 6 Uhr.

(25096)

Bürgerkrug.

Osternmontag nachmittags 5 Uhr:

Tanzkränzchen.

Brieftauben-Zuchtverein „Heimkehr“

Am Samstag, Sonntag und Montag
im Vereinsheim B. Wallste, Koller-Striedrichstr.

Großes Preischießen.

1. Preis: eine fette Gans und
7 andere wertvolle Preise.

Am Montag abend punkt 8 Uhr

Steckschießen m. Preisverteilung

25211

Der Vorstand.

Sportplatz am Gute Hüting

B. F. C. 1900 e. B.

Westdeutscher Spielverband



Am 1. Ostertag, nachmittags 3 Uhr

1. Mannsch. Spielverein Wilhelm 07 e. B. (Eign)
2. Mannsch. B. F. C. 1900 e. B.